

Das Reiseziel - Georgien

Im Deutsch-Georgischen Jahr 2017/18 verwirklicht cantamus berlin das Projekt „Polyphone A cappella Traditionen zwischen Tiflis und Berlin“, das vom Auswärtigen Amt gefördert wird. Bestandteile des Projekts sind u.a. ein Workshop zur georgischen Gesangstradition, drei Kompositionsaufträge an georgische Komponisten und Konzerte in Berlin und Tbilisi. Das gegenseitige Kennenlernen der verschiedenen Gesangstraditionen Georgiens und Deutschlands wird in mehreren Begegnungen vertieft. Höhepunkte des musikalischen Austauschs in Berlin sind die Konzerte mit dem Tbilisi Choir of Baroque. Im Mai 2018 wird cantamus berlin zu Gast beim Tbilisi International Choral Music Festival sein. Das Repertoire dieser Reise stellen wir Ihnen heute vor.

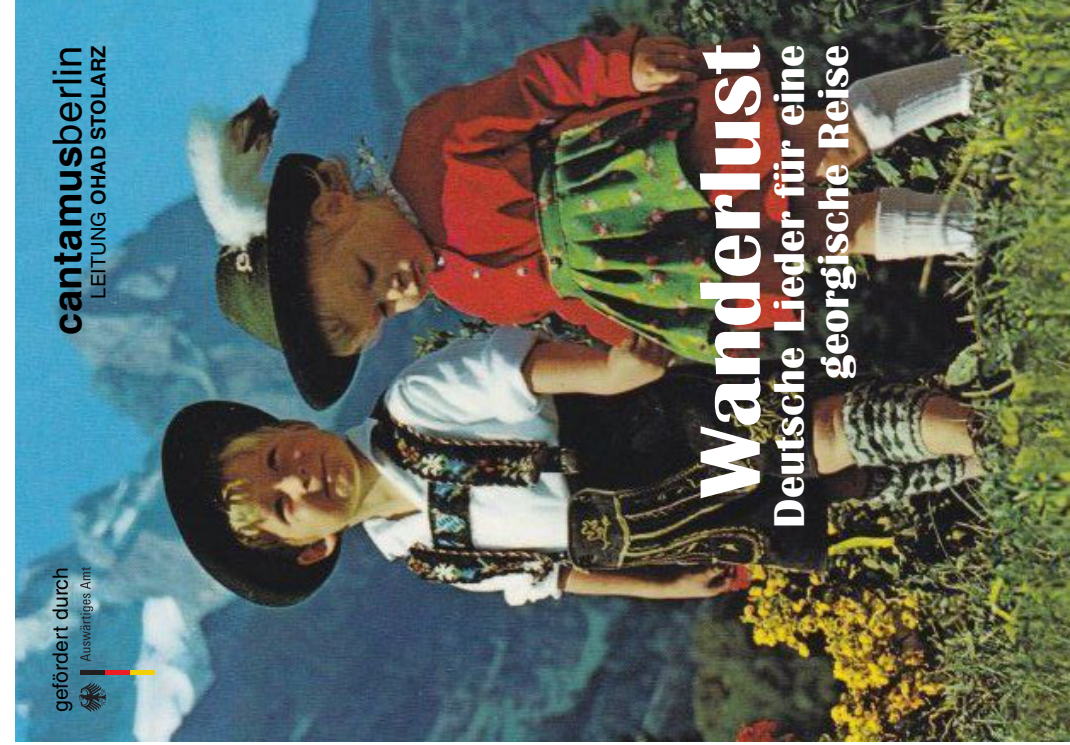
Die Reisegesellschaft - Der Chor

Chorleitung	Ohad Stolarz
Sopran	Rebekka Bode Verena Brink-Spalink Suse Dietrich Uta Fröhlich Karin Hirschmiller Cordula Mertens Ulli Schatz Lea Zeidler
Alt	Sofi Natalia Mimi Niehaus Jule Schrader Julia Sebastian Cornelia Vennebusch Stephanie Wätjen Doris Wieler
Tenor	Dirk Bartels Thomas Klatt David Meurers Matthias Range Fridjof Vareschi
Bass	Bernd Mengelkamp Martin Schmidt Andreas Schneider Claudius Sittig Markus Steinmeyer Christian Voß Stefan Wiesig

Ohad Stolarz wird 1989 in Tel Aviv, Israel, geboren. Seine musikalische Erziehung startet am Tel Aviver Konservatorium: mit neun Jahren tritt er dem dortigen Jugendchor bei. Seither hat er in zahlreichen Chören gesungen. Das Abitur macht Stolarz 2007 an der Thelma Yellin High School of the Arts. Zu dieser Zeit beginnt er, selbst Chormusik zu komponieren und zu arrangieren. 2013 zieht Ohad Stolarz nach Deutschland. 2014 gründet er den Hebräischen Chor Berlin e.V. (HCB), einen deutsch-israelischen Laienchor, spezialisiert auf hebräische Chorliteratur. Diesem widmet er mehrere Kompositionen. Im Mai 2016 wird seine Komposition „Askirech Liwracha Zion“ im Gothischen Saal der Zitadelle Spandau uraufgeführt. Ein Werk für gemischten Chor mit Solo Bariton, nach einem althebräischen Text aus den Schriftrollen vom Toten Meer. Im Frühjahr 2017 gibt er die Leitung des Chores HCB ab. Seit 2016 studiert Stolarz Chordirigieren an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin unter Prof. Jörg-Peter Weigle und nimmt Kompositionsunterricht bei Peter Aderhold. Er ist Stipendiat des Ernst-Ludwig-Ehrlich Studienwerks. Im August 2017 übernimmt er die musikalische Leitung von cantamus berlin.

Der Kammerchor cantamus berlin gründete sich im Jahr 2002 und besteht derzeit aus etwa 28 engagierten Sängerinnen und Sängern. Unser Ensemble widmet sich A-cappella-Werken im weltlichen und geistlichen Repertoire, wobei sich die musikalische Spannweite von der Renaissance bis hin zu zeitgenössischen Komponisten erstreckt. Wir veranstalten Konzerte in Berliner Kirchen und Umgebung, kooperieren aber darüber hinaus auch mit ausländischen Chören. Zuletzt haben wir gemeinsame Programme in der Felsenkirche in Helsinki und in der Eglise Saint Croix in Nantes, Frankreich aufgeführt. Außerdem beteiligen wir uns gelegentlich an Veranstaltungen wie dem „Aschermittwoch der Künstler“, singen bei Projekten wie „Chöre in Neuköllner Höfen“ oder – wie im letzten Jahr – im Rahmen der Sonntagskonzertreihe des Chorverbands Berlin in der Philharmonie.

Kontakt Doris Wieler | cantamus-berlin.de | fragen@cantamus-berlin.de



Wir packen unseren Koffer und nehmen mit...

Heinrich Schütz (1585 - 1672)
Tröstet, tröstet mein Volk

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 - 1847)
Frühlingsahnung
Herbstlied

Johannes Brahms (1833 - 1897)
Rosmarin
Der bucklichte Fiedler

Johannes Eccard (1553 - 1611)
Gen Himmel fährt der Herre Christ

Bernd Englbrecht (geb. 1968)
Verstohlen geht der Mond auf
Ein Jäger längs dem Weiher ging

Rati Julakidze (geb. 1971)
Kynie eleison

Rusudan Khorava (geb. 1954)
აღაღ მეო - Wahrhaftig ich

Zviad Bolkvadze (geb. 1981)

ქართო დატბინებული - Beklagt vom Wind (Solo: Lior Stein)

Josef Gabriel Rheinberger (1839 - 1901)
Abendlied

Rusudan Khorava
ალალ მეო - Wahrhaftig ich

Ich habe inzwischen eine ganze Bibliothek mit eigenen Kompositionen, über 200 sind es, und fast alle sind sie inspiriert von Gedichten. Bei diesem Stück war ich verzaubert von einer jungen georgischen Dichterin: Gvantsa Keshikashvili. Ihre Verse sind voller leuchtender Farben und Gedanken. Ihre Worte erhellen alles um sie herum und folgen einem unglaublich starken Impuls der Freude und universellen Liebe. Ich bin ein außerordentlich lyrischer Mensch, und beim Lesen ihres Gedichtes habe ich unmittelbar ein überwältigendes Gefühl dieser Liebe und Lebensfreude in diesen Zeilen gespürt. Für mein Stück habe ich eine freie polyphone Form gewählt. Die Melodie ist inspiriert von unserer Volksmusik und ich habe Text und Musik in einer harmonische Synthese zusammen gebracht. Das Gedicht ist wie ein Gebet. Ein erstaunliches Gedicht! Eine Feier des Lebens!

Rusudan Khorava

**Wahrhaftig ich und wahrhaftig ich
 Gott, bitte erwärme mein Herz
 Lass mich dieses Leben umarmen
 Erfülle mein Herz mit Fröhlichkeit**

**Wahrhaftig ich und wahrhaftig ich
 Lass die Liebe uns immer begleiten
 Gib uns Fröhlichkeit und Güte
 Erfülle uns mit Liebe**

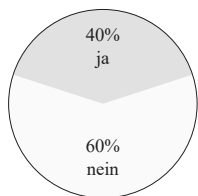
**Wahrhaftig ich und wahrhaftig du
 Lass uns beide wahrhaftig sein
 Lass uns in göttlicher Gnade voranschreiten
 in den Garten Eden, Haraleo (Juchhe!)**

**Wahrhaftig ich, und Haraleo
 Wahrhaftig du,
 Lass uns beide wahrhaftig sein**
 (Gvantsa Keshikashvili)

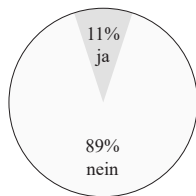
Rusudan Khorava wurde 1954 in Poti als Tochter des Chorleiters, Dirigenten und Künstlers Archil Khorava geboren. Sie erhielt ihren Abschluss 1979 am *V. Sarajishvili* Staatskonservatorium in Tiflis. Seit 1982 unterrichtet sie an der Musikschule Tiflis.

Rusudan Khorava war Mitglied der Komponisten-Union der UdSSR von 1984 bis 1991. Sie ist Preisträgerin mehrerer Musikwettbewerbe sowie Mitglied der *Phasis Science Academy* und Ehrenbürgerin der Stadt Poti. — Eine Auswahl ihrer Arbeiten: Stücke für das Musiktheater - Kinder Operette (1979), „Power of Light“ Ballett (1982), Symphonische Stücke - Konzert für Klavier und Orchester (1978), Kammermusik - Sonate für Klavier (1975), „Expromt“ - für Steichorchester (1980), Streichquartett (1980), „Elegy“ für Violine und Klavier (1980), Symphonie für Streichorchester (1980), Konzert für Violine und Kammerorchester (1982), Klavier Etüden (1982), Klavierstücke für Kinder (1983), 4 stimmige romantische Symphonie für Sopran und Symphonieorchester

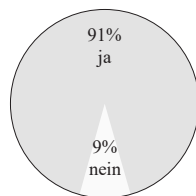
Ergebnisse einer Befragung der cantamus berlin SängerInnen zu Georgien:



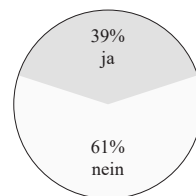
Kanntest Du vor Beginn des Projekts eine GeorgierIn (persönlich oder prominent)?



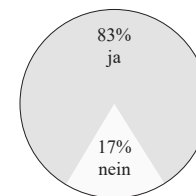
Warst Du schon mal in Georgien?



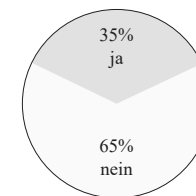
Hat deine Teilnahme am Projekt bewirkt, dass du dich verstärkt für Georgien interessierst?



Wusstest du vor dem Projekt etwas über die aktuelle politische Situation in Georgien?



Glaubst Du, dass sich der Alltag in Georgien anders gestaltet als in Deutschland?



Hattest Du vor Beginn des Projekts eine Vorstellung, wie georgische Chormusik klingt?

Zviad Bolkvadze
ქართო დატირებული - Beklagt vom Wind

Ich muss sagen, dass meine Muse oft unvermittelt kommt und dass meine Kompositionen meistens der gleichen Quelle entspringen: Eine Szene aus meiner Kindheit erscheint vor meinem inneren Auge. — Ich gehe Hand in Hand mit meiner Mutter auf dem Land spazieren und höre den Klang von Musik in meinem Kopf. Seit meiner Kindheit höre ich diese Klänge mit der gleichen Intensität, Kraft, Energie und mit dem selben dramatischen Effekt. Meine Komposition basiert auf dem Vers des bekannten georgischen Dichters Galaktion Tabidze (1892–1959). Tabidze beobachtete mit großer Aufmerksamkeit die sowjetische Besetzung in 1921. Seine dichterische Arbeiten reflektieren den darauffolgenden Krieg, die Demütigung und persönlichen Tragödien. Sie besitzen eine lyrische Schönheit, sind aber auch von starker Dramatik. Ich habe versucht dies mit meiner Musik auszudrücken.

Zviad Bolkvadze

**Beklagt vom Wind, hoffnungslos,
 segelte ein Blatt vom Baum.
 Die Natur schrie,
 der Wald wurde beraubt,
 und in der Höhe, fliegen die Wolken dahin.
 Danach kam der Schnee
 und wie eine schwebende Seele,
 zwang ich mein Herz,
 sich an die Kälte zu gewöhnen...
 Nun vom Schnee begraben, hoffnungslos,
 erfrieren die Blätter und fallen ins Tal.**

(Galaktion Tabidze)

Zviad Bolkvadze wurde 1981 in Batumi geboren, einer malerischen Küstenstadt im Herzen Adschariens. Er erhielt seine musikalische Ausbildung am staatlichen Konservatorium in Tiflis in der Klasse von Professors Shalva Mosidze. Er leitet die *Guram Kurashvili Abkhazian* Staatskapelle und den Jugendchor *Ana-Bana*. Zviad Bolkvadze ist ein sehr produktiver und populärer Komponist. Sein vielgestaltiges Werk umfasst Chormusik ebenso wie Instrumentalmusik. Er komponierte Werke für die bekannte Musikerin Nino Katamadze und hat mit dem ukrainischen *Collegium Musicum* ein Album mit dem Titel *Blue* aufgenommen. Als Filmkomponist wirkte er an sechs Filmen mit. Er ist zudem Komponist der Psalmen des Katholischen Patriarchen Georgiens - Ilia II.
